

Presse-Information
16. September 2019

Freistaat Bayern und BMW Group stoßen gemeinsam S-Bahnprojekt im Münchner Norden an: Pendelzugverkehr über Nordring

Ziel: Zeitnahe Verbesserung für Münchner Norden
Ausbau Schieneninfrastruktur einschließlich Haltepunkt am BMW FIZ
BMW Group beteiligt sich an der Umsetzung

München. Künftig sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BMW Group und den anderen in der Nähe befindlichen Arbeitgebern ihren Arbeitsplatz auch per S-Bahn komfortabel erreichen können. Eine vom Freistaat Bayern mitbeauftragte Machbarkeitsstudie kommt zu dem Ergebnis, dass im Vorgriff auf einen möglichen Komplettausbau des Nordrings eine Anbindung des BMW Forschungs- und Innovationszentrums (FIZ) mit Pendelzügen erfolgen kann.

Bayerns Verkehrsminister Dr. Hans Reichhart und Dr. Herbert Grebenc, Bereichsleiter Immobilien der BMW Group, haben heute eine gemeinsame Vereinbarung zu dem Projekt unterzeichnet. Die BMW Group beteiligt sich freiwillig bei der Umsetzung der neuen Querverbindung, die einen eigenen Bahnsteig in unmittelbarer Nähe zum FIZ vorsieht. Damit wurden aus Sicht des Freistaats alle Voraussetzungen geschaffen, um die Planungen für das laut Untersuchung voraussichtlich bis zu 29 Millionen Euro teure Projekt zu starten. Hierzu wird der Freistaat Bayern zeitnah mit der Deutschen Bahn eine Planungsvereinbarung abschließen. Reichhart sieht darin einen weiteren Schritt zur Entlastung des Verkehrs im Münchner Norden. „Mit dem freiwilligen Engagement der BMW Group ist der gordische Knoten gelöst. Ich werde jetzt die Deutsche Bahn auffordern, die Planungen für die Schienenanbindung des BMW FIZ zu starten und zügig voranzutreiben. Je attraktiver das ÖPNV-Angebot ist, desto mehr Leute steigen auf den Zug um und stehen nicht mehr auf dem Mittleren Ring oder der Autobahn im Stau“, sagte Reichhart heute.

Grebenc ergänzt: „Die schienengebundene Anbindung über den DB Nordring ist ein wichtiger Schritt, das nördliche Umland besser anzubinden. Bereits heute trägt die BMW Group mit zahlreichen Maßnahmen wie beispielsweise eigenen Bussen, flexiblen Arbeitszeiten, subventionierten ÖPNV-Angeboten, einem intelligentem

Presse-Information
Datum 16. September 2019
Thema Freistaat Bayern und BMW Group stoßen gemeinsam S-Bahnprojekt im Münchner Norden an:
Pendelzugverkehr über Nordring
Seite 2

Parkraummanagement sowie der Förderung von Radverkehr dazu bei, die Verkehrsbelastung in den kritischen Spitzenstunden zu reduzieren. Und trotzdem benötigt im nächsten Schritt natürlich auch das Straßennetz dringend höhere Leistungsfähigkeit. Uns ist die Stärkung aller Verkehrsträger im Modalmix gleichermaßen wichtig.“

Für Bayerns Verkehrsminister profitieren von der besseren Anbindung nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BMW Group. Reichhart: „Die ersten Züge sollen schon vor Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke rollen. Das wäre eine zeitlich greifbare Verbesserung für den gesamten Münchner Norden.“ Bestätigt sieht sich Reichhart durch die Ergebnisse der extra dafür beauftragten Machbarkeitsstudie. Laut Studie kommt ein Zugverkehr Karlsfeld – FIZ – Euroindustriepark oder Moosach – FIZ – Euroindustriepark über den Nordring in Frage, welcher insbesondere den Bedürfnissen der Berufspendler entsprechen soll.

Das FIZ der BMW Group wird in nördlicher Richtung deutlich ausgeweitet, da das Unternehmen seine Entwicklungskapazitäten am Standort im Münchner Norden weiter bündelt. Auch Zulieferbetriebe und weitere große Arbeitgeber sind im Münchner Norden in räumlicher Nähe zum FIZ angesiedelt und könnten von der Anbindung an das Schienennetz profitieren. Derzeit fahren auf der zweigleisigen Hauptstrecke des Münchner Nordrings ausschließlich Güterverkehrszüge. Reichhart: „Wir werden auch weiter untersuchen, ob und wie wir den gesamten Nordring für den Personenverkehr öffnen können. So könnte man den Münchner Norden an den regionalen und überregionalen Verkehr besser anschließen.“

Unternehmenskommunikation

Presse-Information
Datum 16. September 2019
Thema Freistaat Bayern und BMW Group stoßen gemeinsam S-Bahnprojekt im Münchner Norden an:
Pendelzugverkehr über Nordring
Seite 3

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

BMW Group Unternehmenskommunikation

Daria Nikitina, Unternehmens- und Kulturkommunikation
Daria.Nikitina@bmw.de, Telefon: +49 89 382- 60340

Martina Hatzel, Unternehmens- und Kulturkommunikation, Personal
Martina.Hatzel@bmw.de, Tel: +49 89 382-11966

Internet: www.press.bmw.de
E-Mail: presse@bmwgroup.com

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst 31 Produktions- und Montagestätten in 15 Ländern; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2018 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von mehr als 2.490.000 Automobilen und über 165.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2018 belief sich auf 9,815 Mrd. €, der Umsatz auf 97,480 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2018 beschäftigte das Unternehmen weltweit 134.682 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert.

www.bmwgroup.com
Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>
Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>
YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupView>
Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroup>
LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/bmwgroup/>